

## INFORMATIONSBLATT FÜR TUBERKULOSE-UMGEBUNGSPERSONEN

Wird dem Gesundheitsamt gemeldet, dass jemand an einer ansteckungsfähigen Tuberkulose erkrankt ist, werden die Personen ermittelt, die mit der erkrankten Person Kontakt hatten und somit einem Ansteckungsrisiko ausgesetzt waren. Diese sogenannten Umgebungspersonen werden vom Gesundheitsamt aufgefordert, sich untersuchen zu lassen. Außerdem werden Personen aus dem Umfeld von Tbc-Erkrankten untersucht um auszuschließen, dass sie die Infektionsquelle sind.

Die Übertragung der Tuberkulose erfolgt durch Tröpfcheninfektion, zum Beispiel beim Sprechen, Husten und Niesen des an offener Lungentuberkulose Erkrankten.

Die Ansteckung erfolgt nicht über Gegenstände oder über dritte Personen, sondern nur direkt vom Erkrankten auf eine andere Person.

Es kommt nach dem Kontakt mit Tuberkulosebakterien aber nicht unweigerlich zu einer Erkrankung, da das Immunsystem die Erreger meistens ausreichend bekämpfen kann.

Durch die Umgebungsuntersuchung soll die Verbreitung der Tuberkulose verhindert und die Kontaktpersonen durch das Erkennen der Infektion vor der Erkrankung geschützt werden.

Es werden zum Ausschluss einer Tuberkuloseinfektion Serumteste und / oder Röntgenuntersuchungen durchgeführt. Die Art, der Umfang und die Abstände der Überwachung richten sich unter anderem nach der vorliegenden Tuberkuloseerkrankung und werden individuell entschieden. Mindestens eine, bis zu vier Kontrolluntersuchungen werden durchgeführt. Für jede Untersuchung bekommen Sie ein Einladungsschreiben von uns.

Da eine Infektion mit Tuberkulosebakterien erst mehrere Wochen nach dem Ansteckungszeitpunkt festgestellt werden kann, dies gilt für den Serumtest ebenso wie für die Röntgenuntersuchung, wird Ihre Untersuchung möglicherweise nicht sofort nach dem letzten Kontakt durchgeführt.

Die Blutentnahmen für die Serumteste erfolgen im Gesundheitsamt, das Blut wird zur Untersuchung in ein Labor geschickt.

Die Röntgenuntersuchungen werden von Vertragsärzten des Kreises Soest durchgeführt. Die Einzelheiten der für Sie geplanten Untersuchung entnehmen Sie bitte Ihrem Anschreiben.

Bitte informieren Sie uns, sollte nach der ersten, oder auch einer weiteren Untersuchung, ein länger andauernder, grippeähnlicher fieberhafter Infekt bei Ihnen auftreten.

Sandra Wege / Lippstadt  
Telefon: 02921 30-2175  
E-Mail: [sandra.wege@kreis-soest.de](mailto:sandra.wege@kreis-soest.de)

Christiane Kadach / Soest  
Telefon: 02921 30-2124  
E-Mail: [christiane.kadach@kreis-soest.de](mailto:christiane.kadach@kreis-soest.de)

Stand 02/2018